

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1918

493 (24.10.1918) Mittagblatt

Badischer Beobachter

Mittagsblatt

Verlag der Badenia A.-G. für Verlag und Druckerei
Karlsruhe, Adlerstraße 42, Albert Hofmann, Direktor

Erscheint an allen Werktagen in zwei Ausgaben
Beilagen: Einmal wöchentlich die Unterhaltungsblätter „Stern und Wonne“,
„Blätter für den Familienkreis“ und „Blätter für Haus- und Landwirtschaft“

Verantwortlich für deutsche und badische Politik, sowie für Redaktion: H. Kerner;
für den übrigen redaktionellen Teil: Franz Bahl für Angelegenheiten und Redaktionen:
H. Hofmann, familiär in Karlsruhe.

Ein neuer Kurs der Türkei?

Von Dr. Hermann Reinfried.

Zwei Namen sind es, die die neue politische Richtung der jungen Türkei verkörpern, der „Führer“ Enver Pascha und der vom Hofbeamten zum Großvezir aufgestiegene „Willemsmenschen“ Talaat Pascha. Auf diesen beiden größten der osmanischen Staatsmänner, von denen der erstere, Enver, durch seine grundlegende Seeresreform den türkischen Streitkräften die von niemand erwartete Schlagkraft (Arabellen, Ta-Subat) verlieh und deren letzterer, Talaat, durch die untern Verhältnissen angepaßte Umgestaltung der gesamten Staatsverwaltung unvergängliche Verdienste um sein Vaterland erworben hat, auf diesen beiden — sage ich — beruht der deutsch-türkische Bündnisgedanke, die von Naumann übernommene Mittel- und Ostpolitik und die türkische Zukunft. Vielleicht war es der größte von den vielen Fehlern der deutschen Orientpolitik, daß uns zwei Männer genügten, um auf ihren Schultern das grundlegende Bündnisgebäude der deutsch-türkischen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen mit gerühmter Gedärde und selbstlicher Schläfrigkeit aufzubauen. Unsere politisch instinktiven Staatsmänner hatten es nicht nötig, dem deutschen Einfluß eine breitere politische Basis in den Massen des türkischen Volkes zu schaffen und die in der Türkei politische allmächtige Strömung des „Komitees für Einheit und Fortschritt“ zu gewinnen, von dessen Macht erst die Macht der türkischen Regierungsmänner lebt. Veranlaßt man in Deutschland den demokratischen, auch im Osmanenreiche Leben heischenden Strom, der heute mit der elementaren Lust eines Vulkanausbruchs über die Welt bricht? Steht man die Persönlichkeitspolitik für so unerlöschlich, daß man an ihre Fäden den Willen um die Zukunftsentcheidung ganzer Völker gebunden wählte? Diese doktrinaire, nur von Mindheit genährte Auffassung hat uns den Niederbruch der deutschen Türkei-Politik einetrug, während die Entente über die Köpfe der Regierenden hinweg von jeder mit nachdem Erfolg um die Gunst der Volksmassen buhlte. Nach dem Sturz Talaats und Envers aber bleibt uns wenig mehr als ein leerer Raum im Türkenvolke, dessen sich unsere politische Initiative während der vier letzten Kriegsjahre nicht besonders verschern zu müssen meinte. Unsere offiziellen Vertreter zeigten dem osmanischen Bundesgenossen gegenüber zu wenig Entgegenkommen und Schmiegsamkeit und überhaupst kein Verständnis für sein völliges Wesen, das zum Gegenstand ersten Studiums — bei der gesamten europäischen Unkenntnis des Orients — zu nehmen den deutschen Gebildeten oder wenigstens den Politikern nicht allzu notwendig erschien.

Der neue türkische Kurs ist gekennzeichnet durch einige Namen, die als Mitglieder des neuen Kabinetts genannt werden, ohne daß natürlich eine Gewähr für die Wichtigkeit der Meldungen gegeben werden könnte, da die Verhältnisse in Konstantinopel sich noch in stürmischer Flut befinden und die neue Richtung sich erst Bahn brechen muß in den widerstreitenden, auf und niederwogenden Strömungen. Wie die Namen des neuen Ministeriums aber auch lauten mögen, unser Verhältnis zur Türkei ist erschüttert, und die Symbolik, die Deutschland dort genos, sind im Schwanken begriffen. Man hat den Eindruck, als ob die neuen Männer, die bisherige einseitige Bevölkerung Deutschlands durch das gestirnte Kabinettdadurch auszugleichen streben, daß sie jetzt auch allen Entente-regierungen einen Anteil an den zukünftigen Wirtschaftsbekulationen in ihrem an Möglichkeiten reichen Lande zu versprechen suchen, ohne zu bedenken, daß sie damit ihre Heimat wieder zum Objekt des internationalen Wirtschaftsbekulationen erniedrigen, zur alten Rolle des Weltteils für die ziellosen Aspirationen aller Länder und Völker, die heute im Kampf auf Leben und Tod mit uns liegen. Gerade um das zu verhindern, war die von Enver Pascha und Talaat Pascha geführte Türkei in den Weltkrieg eingetragenen, während die jetzige Regierung das bereits verblüdete Schattenbild der alten Türkei erneut vor uns erheben läßt. Die politische Geninnung der Osmanen, die Laubbrosch-Warakter trägt, ist von einer gewissen Schuld an der neuen Entwicklung nicht freizusprechen, wenn man auch des Glaubens sein muß, daß unsere Politik mit dieser Geninnung hätte rechnen und unter allen Umständen deren Auswirkung und Folgen in den Tagen des militärischen Rückzuges und des Abbringens der Bulgaren hätte verhindern sollen und können. Der in einigen Berichten aus Stambul als Minister des Neuen genannte, jetzt aber zum Senatspräsidenten ernannte Entente-freund Ahmed Rifa, der sich des öfters gegen das deutsch-türkische Bündnis aussprach, für die von England-Amerika zu Unrecht verhängten Sanktionen eintrat, und diesen und den Griechen den Eintritt in die Regierung ermöglichen will, ist Anhänger der sogenannten dezentralistischen Verwaltung, die den vom Reichsmittelpunkte mehr oder weniger entfernten Gebieten weitgehende Autonomie aufweist, während Talaats Zentralisation alle Fäden einer strengen Verwaltungsorganisation an einem Hauptpunkte, in Konstantinopel, zusammenlaufen sehen wollte. Der Wirftung des dezentralistischen Prinzips ist schon heute der Schritt zuzuschreiben, den nach dem Bericht des Corriere della Sera (aus London vom 11. Oktober) der Wali von Smyrna (Oberpräsident

der Provinz Smyrna) eigenmächtig unternommen hat. Dieser Wali, Rumi Bey, soll als Vielverbandsfreund, der seine Stunde für gekommen hielt, eine Abordnung von drei Parlamentären, einen Griechen, einen Engländer und einen Türken nach Athen geschickt haben, um mit den Alliierten über den Frieden zu verhandeln — über die Köpfe der türkischen Regierung — in Konstantinopel hinweg (siehe Frankf. A. N. Nr. 282). Die Stimmung der türkischen Öffentlichkeit kommt unverhohlen in der Presse (siehe Frankf. A. N. Nr. 288) zum Ausdruck, die den Sturz des Kabinetts Talaat und den politischen Niederbruch der Türkei fordert; man schreibt von der Vermutung der Mittelmächte, einen Sonderfrieden ohne Rücksicht auf die Türkei zu schließen, das demokratisch regierte Deutschland denke nicht mehr an seine Verbündeten, sondern verfolge nur noch seine eigenen Interessen. Der Sobach fordert sogar auf, ohne Rücksichtnahme nur entsprechend dem Wohle der Türkei vorzugehen. In welchem Maße besteht das Bundesverhältnis der Türkei zu Deutschland noch? Wird der neue türkische Kurs endgültig ins Niemal der Entente führen? Inhaltlich schwere, bange Fragen, die eine nahe Zukunft beantworten wird.

Deutscher Abendbericht.

Berlin, 23. Okt., abends. (W.A. Amtlich.) Teilkämpfe in Flandern, beiderseits von Solmes und Le Cateau haben wir erneuten Durchbruchversuch der Engländer vereitelt. Die heftigen Kämpfe fanden in der Linie St. Martin-Neuville-Bouffies-Drs-Gatillon ihren Abschluß.

Auf dem nördlichen Eiseerz, beiderseits von Bouziers und südlich von Grandpré sind Angriffe der Franzosen, auf den Maasufern sehr heftige Angriffe der Amerikaner gecheitert.

Die Kriegslage im Westen.

Nicht die Deutschen, sondern die Ententetruppen zerstören die Städte.

Haag, 23. Okt. (W.A. N.) Der Niederländer vom 21. d. M. schreibt: Ein holländischer Journalist, der am Samstag und Sonntag reiste, um angebliche Flüchtlinge aus Belgien zu befragen, teilt mit, daß bis Sonntag mittag entgegen allen Nachrichten und Zeitungsbekanntgaben in Brada, Tilburg, Eindhoven, Valkenswaard und Maasticht keine Flüchtlinge angekonnten sind. In Tilburg traf er einen Belgier namens Messchaert, der bereits am Mittwoch aus Furcht vor der Beschickung der Alliierten an die Grenze kam. Messchaert teilte mit, daß in Antwerpen und Städten der Grenzzone große Angst vor Beschickung und Fliegerangriffen herrsche und allgemein der Wunsch nach einem Waffenstillstand herrsche. Messchaert bezweifelt, daß ohne Waffenstillstand die belagerten Städte verschont bleiben, wenn die Alliierten die Deutschen mit Waffengewalt zurücktreiben wollen. Es sei der Verweis erbracht, daß nicht die Deutschen, sondern die Ententemächte die Städte zerstören.

Haag, 23. Okt. (W.A. N.) Dem Nieuwe Courant wird von der holländisch-belgischen Grenze berichtet: Brügge ist in den letzten Tagen, da deutsche Truppen von der Küste kommend sich dort versammelten, von Fliegerbomben der Alliierten schwer beschädigt worden.

Proteste Schweizerischer Offiziere gegen die Gruelednachrichten der Entente-Prese.

Berlin, 22. Okt. (W.A. N.) Die Proteste schweizerischer Offiziere, die Gelegenheit hatten, die deutsche Kampfesart während ihrer Besuche an der Westfront kennen zu lernen, um gegenüber den andauernden Gruelednachrichten der Entente-Prese Stellung zu nehmen, mehreren sich. Heute ist es der Major im Generalstab, Mercier, der in der Neuen Zürcher Zeitung, den Geboten der Gerechtigkeit entsprechend, seine Beobachtungen an der deutschen Front in Frankreich aus dem vergangenen Sommer mitteilt. Mercier, der wenige Tage nach dem Durchbruch der Armee von Böhden den Dammweg überschritt u. in die Nähe der Marne gelangte, konnte nicht an den einzelnen Orten Spuren brutaler Plünderungen feststellen. Er hörte von vielen Zivilpersonen in ganz verschiedenen Stellungen keinerlei Klagen über schlechte Behandlung. Ganz besonders hebt Mercier die sorgfältige Behandlung der Gefangenen und Verwundeten durch die deutschen Kräfte hervor. Schon während des Sindenburg-Mitragens im Frühjahr seien gänzlich falsche Meldungen über deutsche Verwüstungen gebracht worden, während die Schweizer Offiziere und andere neutrale Begleiter feststellen, daß sich die Berührungstatten tatsächlich auf das militärisch Notwendige beschränken. Der Artikel schließt: Man kann für den Augenblick nur wünschen, daß ein Waffenstillstand möglichst bald geschlossen wird, da nur dieser den Ortschaften und ihrer Bevölkerung Sicherheit vor Maßnahmen gewährt, die die militärische Notwendigkeit fordert.

Die Tapferkeit der deutschen Nachhuten.

Haag, 22. Oktober. (W.A. N.) Nieuwe Courant berichtet von der holländisch-belgischen Grenze: Die Alliierten rücken sehr vorwärts vor. Ihr Vormarsch wird von den Deutschen hartnäckig gestoppt. Die Tapferkeit der deutschen Nachhuten ist zu bewundern. Sie sind fest entschlossen, solange zu kämpfen, als die Munition vorhält. In dem holländischen Grenzort IJzerboort angekommene belgische Flüchtlinge, die seit Wochen aus Douai und Cambrai unterwegs waren, loben die Behandlung sehr, die ihnen überall von den Deutschen zuteil geworden sei.

Aus Belgien. Haag, 22. Oktober. (W.A. N.) Dem Nieuwe Courant wird von der holländischen Grenze aus Ardenburg gemeldet: Unter der holländischen Grenzbevölkerung herrsche nur eine Stimme über den Geldemut, mit dem die Deutschen sich verteidigten. Sie könnten auf das holländische Gebiet ausweichen, aber sie wollen es nicht. Nur einzelne Posten und Verwundete kommen auf neutralen Boden.

Laut einer Neuter-Meldung aus Brügge haben die Engländer am letzten Donnerstag noch Brügge bombardiert. Einzelne Käufer von Brügge sind geflohen und 100 belgische Bürger geflohen worden. Außer Schäden in den Vorstädten hat die Stadt nicht viel gelitten. Der Belfried und andere Käufer sind unversehrt.

Get Vaterland berichtet aus Nede an der holländischen Grenze: Die Gefährlichkeit der Alliierten ist nicht nur zu hören, sondern zu fühlen. Einzelne Granaten sind auf holländisches Gebiet niedergegangen.

Flüchtlinge.

Amsterdam, 22. Okt. (W.A. N.) Den Flüchtlingen zufolge sind heute wieder einige tausend Flüchtlinge über die belgische Grenze gekommen.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 23. Okt. (W.A. N.) Amtlich wird verlautbart:

Italienischer Kriegsschauplatz.

Allgemeine feindliche Artillerie- und Flieger-tätigkeit an der ganzen Front.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Unser Balkan-Kampfstuppen nähern sich dem montenegrinisch-albanischen Grenze. Nordwestlich Morawa und nördlich von Kosu bauern die Nachhutkämpfe an. Ein feindlicher Uebergeversuch bei Krajova wurde vereitelt.

Der Chef des Generalstabes.

Der Chef des Generalstabes.

Verschiedene Kriegsnachrichten.

Rückschaffung deportierter Belgier.

Bern, 22. Oktober. (W.A. N.) Osservatore Romano teilt mit, Kardinal Mercier habe von Deutschland eine Mitteilung erhalten, daß mit der Rückschaffung der deportierten Belgier demnächst begonnen werden solle.

Die Kohlennot in England.

Haag, 22. Okt. (W.A. N.) Der Nieuwe Courant schreibt: Bei einer Versammlung der Vertreter der englischen Steinkohlenindustrie in Manchester führte Sir Arthur Stanley aus, daß die Lage außerordentlich ernst sei. Wenn es nicht unverzüglich gelinge, die bergbaulichen Arbeiten zu fördern, würden Hunderttausende von Arbeitern der verschiedenen Industriezweige arbeitslos. Die Grubenarbeiter müßten dem Seere entzogen werden. Der Redner hielt dies aber für ausichtslos. Sir Guy Galthrop erklärte: Das Steinkohlenproblem in England würde in diesem Winter nicht gelöst werden, wenn nicht bald Frieden geschlossen werde. Er drang auf erhöhte Kohlenförderung und warnte vor allem unnötigen Kohlenverbrauch.

Zur Lage im Osten.

Ein ukrainisches militärisches Sonderkorps.

Kiew, 22. Oktober. (W.A. N.) Ein vom Hetman besetztes Gezej beruft alle in der Ukraine lebenden Offiziere, Unteroffiziere und Junfer der Kriegsschulen, um aus ihnen innerhalb der ukrainischen Armee besondere Instruktionsstrupenteile und ein Sonderkorps zur Aufrechterhaltung der staatlichen Ordnung und öffentlichen Ruhe zu bilden.

Die ukrainische Ministerkrisis.

Kiew, 22. Okt. (W.A. N.) Die außerordentliche ukrainische Delegation aufseher gestern unter Führung des Generals Waschanow nach Schweden ab.

Heute erfolgte in Kamenez-Podolski die Eröffnung der zweiten national-ukrainischen Universität. Laut einer Erklärung des Ministerpräsidenten Dysojub an Pressevertreter sind die Ursachen der ukrainischen Ministerkrisis nicht aus Differenzen auf dem Boden der äußeren Politik herorgegangen, im Gegenteil herrschte in diesen Fragen volle Uebereinstimmung im Kabinet, sondern aus der Notwendigkeit im Zusammenhang mit den Ereignissen der letzten Wochen, breitere Schichten der Bevölkerung zur Regierung heranzuziehen. Den national-ukrainischen Kreisen würden fünf Ministerie überlassen werden. Das neue Ministerium würde ein strenges Geschäftsministerium sein. In national-ukrainischen Kreisen wird Zeitungsmeldungen zufolge betont, daß das neue Kabinet nicht nur in höherem Maße als bisher national-ukrainische, sondern auch vor allem demokratische Politik treiben werde. Beziehungen zu allen Mächten würden hergestellt werden.

Anzeigenpreis:

Die achte, Notizstelle 25 Pf., Notizen Nr. 1, 20, je mit 30% Teuerungszuschlag. Bei Wiederholung nach nach Zahl — Aufsätze monatlich alle Anzeigen-Expeditionen — Schlusssatz der Anzeigen-Annahme vom. 1/3 Uhr bis nachm. 1/3 Uhr.

Hofschick: Karlsruhe 1844

Kath. Männerverein der Offstadt.
Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mitglieder von dem Bestehen unserer lieben Mitgliebes, Herrn Leopold Kohle, Oberpostsekretär, erg. in Kenntnis zu setzen. Wir bitten um das Gebet für den Genannten und um zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung, die am Donnerstag, den 21. ds. Mts., nachmittags 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus stattfindet. 4095 Karlsruhe, 23. Okt. 1918. Der Vorstand.

Beteiligung
Sucht mit 10-20,000 Mk. bei Sicherstellung des Kapitals entwert auf 50 Jahre unzulässig. Preis an die Geschäftsstelle ds. Bl. unter Nr. 372.

Subverfänger und Subfundiger
4097

Kutscher
kann sofort eintreten.

Gebr. Schmitt,
Mineralwasserfabrik,
Bernhardtstraße 7, Karlsruhe.

Feichtner
Bosch
33 Jahren,
des Gebets für die teure trauernd Hinterbliebenen

Feichtner.
1. Oktober 1918. 4101

et am 25. d. Mt., nachm.,
edhofkapelle aus statt.

bid-Lampen
Quelle für Wiederverkäufer.
Karlsruhe 63
Telef. 3211. Abc.

Soeben erschienen:
Unser badischer Heimats- und Volkskalender
der

St. Konrads Kalender 1919

112 Seiten mit fast 100 Bildern
Preis: 60 Pfennig
Reicher heimatlischer Lesestoff zur Unterhaltung und Belehrung
In jeder Familie muß der Heimatskalender zu finden sein
Bezug durch die Buchhandlungen u. Agenten

Badenia Verlag und Druckerei Karlsruhe

Versuchungen
und mikrooskopisch. 1132
Karlsruhe, Rintheimerstr. 1.

Das neue System vor dem Reichstag.

Stimmungsbericht aus dem Reichstage. Ein sonnendurchfluteter Herbsttag wirkt seine Lichtstrahlen über die goldene Kuppel und den mächtigen Quaderbau des Reichshauses...

weiz des Prinzen, daß das deutsche Volk sich klar darüber werden müßte, daß die Sätze, die wir angenommen haben, auch an die Probleme unseres Reichsgebiets rühren. Es wäre ein schmerzliches Zeichen, wenn nationale Gleichgültigkeit in dieser Frage abzuwarten sollte.

hat die Zensur auch unter dem neuen Regime keine neue Veränderung erfahren. Wir verlangen weitestgehende Amnestie. Mit einer teilweisen Begnadigung sind wir nicht zufrieden. Wir werden für die Verträge eintreten, wonach Abgeordnete in die Regierung eintreten können.

Chronik des vierten Kriegsjahres.

21. Oktober: Beginn der deutsch-österreichischen Offensive am Isonzo, Durchbruch der italienischen Front in den Bergen von Feltre und Colonna. Die Grippe scheint in Baden...

Die Grippe scheint in Baden das Mannheimer, Karlsruhe, Pflanzung wird berichtet, daß die Grippe in Heidelberg ist. Der Reichstag wird am 24. Oktober...

Deutscher Reichstag.

Berlin, 23. Oktober 1918. Am Vortage: v. Payer und eine Reihe von Staatssekretären.

Präsident Behrensdorf eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 20 Min. Gaule (A. S.): Seit der letzten Tagung hat sich die Weltrevolution kräftig entwickelt. Alle Reiche kämpfen.

Der Reichstag hat das Wort! Der idyllische, stramme Prinz mit dem feingekrümmten Ovalen Gesicht erhebt sich reich und beginnt seine auch diesmal sorgfältig aufgearbeitete Rede zu verlesen.

Die Wunder der Heimat.

Eine Gegenwartsberührung aus Nordsteiermark von Maria R. (Fortsetzung) Die Herren gingen. Der alte Pfarrer stand unter der Linde und schaute zum Turm hinaus.

geheimnisvoll war, und kniete noch lange vor dem Hochaltar, dessen goldene Engel mit demüthig gesenkten Hauptern beide Tobernohln anbeteten.

Die kleinen schwarzen Teufel liefen wie die Katzen, wenn sie die Faust ihres blonden, deutschen „Siegfried“ — diesen Namen hatten wir ihm beigelegt — zu fächeln bekommen.

schäben. Der plötzliche Ausbruch war so bedeutend, daß er auf beinahe ganz Island zu sehen war. Selbst an der Nordküste der Insel — der Katma liegt ganz im Süden — war der Feuerrauch zu sehen.

Zur gestrigen Rede Berlin, 24. Okt. Der Reichstag hat am 23. d. M. die Verhandlungen über den Entwurf eines Sozialdemokratischen Parteiprogramms beschlossen.

Vierten Kriegsjahres.

Beginn der deutsch-österreichischen... Durchbruch der italienischen... Baden von Flitzsch und Tolmein...

Die Grippe scheint in Baden noch nicht abzunehmen... Die Grippe... Der Reichskanzler hat erklärt...

Wieder betrug die Sachsumme für die gleiche Zeit... 6000 Mark... Forderungen, 23. Okt. Auf dem hiesigen Bahnhof...

Die Grippe scheint in Baden noch nicht abzunehmen... Die Grippe... Der Reichskanzler hat erklärt...

Der Zustand von Sparanlagen an die Sparkassen.

Berlin, 23. Okt. (W.Z.) Nach einer Statistik der Sparkassen... Der Reichskanzler ist an einer leichten Grippe erkrankt...

Lokales.

Karlsruhe, 24. Oktober 1918.

Zu Kathol. Männerverein der Weststadt wird am kommenden Mittwoch... Lokales... Karlsruhe, 24. Oktober 1918.

Ausland.

Die Schulen in Frankreich... Die Schulen in Frankreich... Die Schulen in Frankreich...

Politische Nachrichten.

Neue Richtlinien in Elsaß-Lothringen.

Strasbourg i. G., 23. Okt. (W.Z.) Der kaiserliche Statthalter Dr. Schwaner hatte auf heute Vormittag die höheren Beamten und die Vizepräsidenten des Ministeriums in den Diplomatensaal...

Strasbourg i. G., 23. Okt. (W.Z.) Die Straßburger Post meldet: Die Regierung hat beschlossen, beide Kammern des elsass-lothringischen Landtages baldmöglichst einzuberufen...

Berlin, 24. Oktober. Die Germania sagt: Die Reichsfürstentümer fahren zweifellos am besten, wenn sie ihre Entscheidung in die Hand nehmen...

Zur gestrigen Rede des Vizekanzlers.

Berlin, 24. Okt. Der gestrige zweite Tag der großen Reichstagsdebatten, der ein Tag der Unabwägigen Sozialdemokratie, der Polen, der Estländer und der Dänen war...

Theater und Musik.

Groß. Hoftheater. Anfolge von Erkrankung von Frau Palm, Frau Bauer-Schiller und Frau Behl-Demmer...

trogen von dem schließlichen Bekenntnis für die großen Ideen des Reichsfriedens und des Volksstaates.

Das Berliner Tageblatt hebt hervor, nach den Worten Bayers: 40 Jahre lang sind die Mitglieder der Regierung aus dem Kreise der Konservativen gewählt worden...

Die Post schreibt: Noch bedrängen uns Amerikaner, Franzosen und Engländer, noch fordern Polen und Dänen deutschen Boden und deutsches Blut...

Berlin, 23. Okt. (W.Z.) Der Reichskanzler ist an einer leichten Grippe erkrankt.

Zur Rede des Reichskanzlers.

Stimmen der österr.-ungar. Presse. Budapest, 23. Okt. (W.Z.) Die gestrigen Morgenblätter besprechen die Rede des deutschen Reichskanzlers.

Wien, 23. Okt. (W.Z.) Die Blätter besaßen sich mit der vorgelegten Rede des deutschen Reichskanzlers und den Debatten im Reichstagsgebäude...

Die Zeit sagt: Wenn die Demokraten des Westens es mit ihrem Verhalten nach einem Selbstbestimmungsrecht der Völker ausdrücklich meinen, dann kann Deutschland die idealen Bedingungen seiner bisherigen Kriegsführung voll erfüllen.

Die bayerische Regierung und die Demobilisierung. München, 23. Okt. (W.Z.) In Beantwortung einer Interpellation der Liberalen wegen der Maßnahmen bei eintretender Demobilisierung...

Die bayerische Regierung und die Demobilisierung. München, 23. Okt. (W.Z.) In Beantwortung einer Interpellation der Liberalen wegen der Maßnahmen bei eintretender Demobilisierung...

Die bayerische Regierung und die Demobilisierung. München, 23. Okt. (W.Z.) In Beantwortung einer Interpellation der Liberalen wegen der Maßnahmen bei eintretender Demobilisierung...

Die bayerische Regierung und die Demobilisierung. München, 23. Okt. (W.Z.) In Beantwortung einer Interpellation der Liberalen wegen der Maßnahmen bei eintretender Demobilisierung...

Die bayerische Regierung und die Demobilisierung. München, 23. Okt. (W.Z.) In Beantwortung einer Interpellation der Liberalen wegen der Maßnahmen bei eintretender Demobilisierung...

Die bayerische Regierung und die Demobilisierung. München, 23. Okt. (W.Z.) In Beantwortung einer Interpellation der Liberalen wegen der Maßnahmen bei eintretender Demobilisierung...

Die bayerische Regierung und die Demobilisierung. München, 23. Okt. (W.Z.) In Beantwortung einer Interpellation der Liberalen wegen der Maßnahmen bei eintretender Demobilisierung...

Die bayerische Regierung und die Demobilisierung. München, 23. Okt. (W.Z.) In Beantwortung einer Interpellation der Liberalen wegen der Maßnahmen bei eintretender Demobilisierung...

Die bayerische Regierung und die Demobilisierung. München, 23. Okt. (W.Z.) In Beantwortung einer Interpellation der Liberalen wegen der Maßnahmen bei eintretender Demobilisierung...

Die bayerische Regierung und die Demobilisierung. München, 23. Okt. (W.Z.) In Beantwortung einer Interpellation der Liberalen wegen der Maßnahmen bei eintretender Demobilisierung...

wie vordem im Osten, und wenn die angebotenen Friedensverhandlungen abermals an dem ungenügenden Verhandlungswillen unserer Feinde scheitern sollten...

Keine Pässe für Korfany und Sedha. Berlin, 22. Okt. Den polnischen Mitgliedern des Deutschen Reichstages Korfany und Sedha, die sich auf Einladung nach Warschau begeben wollten...

Neubildung Oesterreich-Ungarns. Schluss der Debatte in der Nationalversammlung der Deutschen. Wien, 21. Okt. (W.Z.) (Schluss.) Nach dem soeben dem Abg. Adler erklärte Abg. Vanz namens der deutsch-österreichischen Fraktion...

Die Haltung Ungarns. Budapest, 23. Okt. (W.Z.) Abgeordnetenhause. Ministerpräsident Dr. Wekerle ergriff das Wort, nachdem Graf Karolich den Antrag betreffend die Proklamierung der Personalunion eingeleitet...

Die Haltung Ungarns. Budapest, 23. Okt. (W.Z.) Abgeordnetenhause. Ministerpräsident Dr. Wekerle ergriff das Wort, nachdem Graf Karolich den Antrag betreffend die Proklamierung der Personalunion eingeleitet...

Die Haltung Ungarns. Budapest, 23. Okt. (W.Z.) Abgeordnetenhause. Ministerpräsident Dr. Wekerle ergriff das Wort, nachdem Graf Karolich den Antrag betreffend die Proklamierung der Personalunion eingeleitet...

Die Haltung Ungarns. Budapest, 23. Okt. (W.Z.) Abgeordnetenhause. Ministerpräsident Dr. Wekerle ergriff das Wort, nachdem Graf Karolich den Antrag betreffend die Proklamierung der Personalunion eingeleitet...

Die Haltung Ungarns. Budapest, 23. Okt. (W.Z.) Abgeordnetenhause. Ministerpräsident Dr. Wekerle ergriff das Wort, nachdem Graf Karolich den Antrag betreffend die Proklamierung der Personalunion eingeleitet...

Die Haltung Ungarns. Budapest, 23. Okt. (W.Z.) Abgeordnetenhause. Ministerpräsident Dr. Wekerle ergriff das Wort, nachdem Graf Karolich den Antrag betreffend die Proklamierung der Personalunion eingeleitet...

Die Haltung Ungarns. Budapest, 23. Okt. (W.Z.) Abgeordnetenhause. Ministerpräsident Dr. Wekerle ergriff das Wort, nachdem Graf Karolich den Antrag betreffend die Proklamierung der Personalunion eingeleitet...

Die Haltung Ungarns. Budapest, 23. Okt. (W.Z.) Abgeordnetenhause. Ministerpräsident Dr. Wekerle ergriff das Wort, nachdem Graf Karolich den Antrag betreffend die Proklamierung der Personalunion eingeleitet...

Die Haltung Ungarns. Budapest, 23. Okt. (W.Z.) Abgeordnetenhause. Ministerpräsident Dr. Wekerle ergriff das Wort, nachdem Graf Karolich den Antrag betreffend die Proklamierung der Personalunion eingeleitet...

Die Haltung Ungarns. Budapest, 23. Okt. (W.Z.) Abgeordnetenhause. Ministerpräsident Dr. Wekerle ergriff das Wort, nachdem Graf Karolich den Antrag betreffend die Proklamierung der Personalunion eingeleitet...

Die Haltung Ungarns. Budapest, 23. Okt. (W.Z.) Abgeordnetenhause. Ministerpräsident Dr. Wekerle ergriff das Wort, nachdem Graf Karolich den Antrag betreffend die Proklamierung der Personalunion eingeleitet...

Die Haltung Ungarns. Budapest, 23. Okt. (W.Z.) Abgeordnetenhause. Ministerpräsident Dr. Wekerle ergriff das Wort, nachdem Graf Karolich den Antrag betreffend die Proklamierung der Personalunion eingeleitet...

Die Haltung Ungarns. Budapest, 23. Okt. (W.Z.) Abgeordnetenhause. Ministerpräsident Dr. Wekerle ergriff das Wort, nachdem Graf Karolich den Antrag betreffend die Proklamierung der Personalunion eingeleitet...

Die Haltung Ungarns. Budapest, 23. Okt. (W.Z.) Abgeordnetenhause. Ministerpräsident Dr. Wekerle ergriff das Wort, nachdem Graf Karolich den Antrag betreffend die Proklamierung der Personalunion eingeleitet...

Die deutsche Antwort an Wilson.

Neuermeldungen über die Ansicht in Washington. Washington, 23. Oktober. (W.Z.) Reuter. Ein amtlicher Kommentar zur deutschen Antwort liegt im Augenblick noch nicht vor...

Die Alliierten-Konferenz. Bern, 23. Okt. (W.Z.) Wie französische Blätter berichten, ist die Alliierten-Konferenz in Versailles in die Beratung der eventuellen Waffenstillstandsbedingungen eingetreten...

Englische Urteile. London, 22. Okt. (W.Z.) Reuter. In maßgebenden Kreisen wird die deutsche Antwort als 'nichtschlüssig' und 'sonderbar argumentativ' bezeichnet...

Englische Urteile. London, 22. Okt. (W.Z.) Reuter. In maßgebenden Kreisen wird die deutsche Antwort als 'nichtschlüssig' und 'sonderbar argumentativ' bezeichnet...

Englische Urteile. London, 22. Okt. (W.Z.) Reuter. In maßgebenden Kreisen wird die deutsche Antwort als 'nichtschlüssig' und 'sonderbar argumentativ' bezeichnet...

Englische Urteile. London, 22. Okt. (W.Z.) Reuter. In maßgebenden Kreisen wird die deutsche Antwort als 'nichtschlüssig' und 'sonderbar argumentativ' bezeichnet...

Englische Urteile. London, 22. Okt. (W.Z.) Reuter. In maßgebenden Kreisen wird die deutsche Antwort als 'nichtschlüssig' und 'sonderbar argumentativ' bezeichnet...

Englische Urteile. London, 22. Okt. (W.Z.) Reuter. In maßgebenden Kreisen wird die deutsche Antwort als 'nichtschlüssig' und 'sonderbar argumentativ' bezeichnet...

Englische Urteile. London, 22. Okt. (W.Z.) Reuter. In maßgebenden Kreisen wird die deutsche Antwort als 'nichtschlüssig' und 'sonderbar argumentativ' bezeichnet...

Englische Urteile. London, 22. Okt. (W.Z.) Reuter. In maßgebenden Kreisen wird die deutsche Antwort als 'nichtschlüssig' und 'sonderbar argumentativ' bezeichnet...

Englische Urteile. London, 22. Okt. (W.Z.) Reuter. In maßgebenden Kreisen wird die deutsche Antwort als 'nichtschlüssig' und 'sonderbar argumentativ' bezeichnet...

Englische Urteile. London, 22. Okt. (W.Z.) Reuter. In maßgebenden Kreisen wird die deutsche Antwort als 'nichtschlüssig' und 'sonderbar argumentativ' bezeichnet...

Englische Urteile. London, 22. Okt. (W.Z.) Reuter. In maßgebenden Kreisen wird die deutsche Antwort als 'nichtschlüssig' und 'sonderbar argumentativ' bezeichnet...

Englische Urteile. London, 22. Okt. (W.Z.) Reuter. In maßgebenden Kreisen wird die deutsche Antwort als 'nichtschlüssig' und 'sonderbar argumentativ' bezeichnet...

Englische Urteile. London, 22. Okt. (W.Z.) Reuter. In maßgebenden Kreisen wird die deutsche Antwort als 'nichtschlüssig' und 'sonderbar argumentativ' bezeichnet...

Englische Urteile. London, 22. Okt. (W.Z.) Reuter. In maßgebenden Kreisen wird die deutsche Antwort als 'nichtschlüssig' und 'sonderbar argumentativ' bezeichnet...

Englische Urteile. London, 22. Okt. (W.Z.) Reuter. In maßgebenden Kreisen wird die deutsche Antwort als 'nichtschlüssig' und 'sonderbar argumentativ' bezeichnet...

Englische Urteile. London, 22. Okt. (W.Z.) Reuter. In maßgebenden Kreisen wird die deutsche Antwort als 'nichtschlüssig' und 'sonderbar argumentativ' bezeichnet...

Englische Urteile. London, 22. Okt. (W.Z.) Reuter. In maßgebenden Kreisen wird die deutsche Antwort als 'nichtschlüssig' und 'sonderbar argumentativ' bezeichnet...



Soziales.

Wolfsbach, 14. Okt. Im untern Saal des „Ochsen“ hielt gestern der Verband badischer Krankenkassen seine diesjährige Jahresversammlung ab.

kommen, wie die Staatsbeamten. Anlaß zur Kritik gab ihm das Verhalten einiger Versicherungsämter zu den Krankenkassen. Er betonte, daß die Versicherungsämter keine vorgegebenen Behörden der Krankenkassen wären.

damit auskommen könnten, was die Krankenkassen bisher bezahlten. Eintommen allein aus Kassenpraxis in Höhe von 15-20000 Mark seien keine Seltenheiten.

dann erfüllt wären, wenn sie alle Leistungen gewähren, sondern daß sie auch die Pflicht hätten, nach Maßgabe ihrer Verhältnisse an der Beschäftigung der Krankenkassen mitzuwirken.

Lebensversicherung... Der Vorsitzende... Nach dem die Versammlung den seitherigen Vorstand einstimmig wieder gewählt wurde...

Friedens

Von einem Schweizer... man Barzetti erhält da (Nr. 246) folgende gemessene Zusage:

Sammelt Bucheckern!

Statt besonderer Anzeige.

Allen teilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass nach Gottes unerforschlichem Ratschluss auch unser innigstgeliebter, treuer Sohn, Bruder und Bräutigam

Finanzsekretär Albert Eisele

Leutnant und Kompagnieführer am 8. Oktober sein junges, tatkräftiges Leben mit 29 Jahren dem Vaterlande zum Opfer bringen musste.

Marian Jungfrauenkongr. St. Gerhardt.

Den Mitglidern die traurige Nachricht, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, unsere liebe Wittschwester

Klara Dornheim

zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Die Seele der Verstorbenen wird dem Gebete der Mitglider empfohlen.

Tapeten

empfehle in großer Auswahl, sofort lieferbare Ware, da größere Vorräte. Tapetenhaus H. Durand.

Galerie Moos

Karlsruhe in Baden Kaiserstrasse 187/1

Oktober 1918

Sonder-Ausstellung Gustav Wolf

Täglich geöffnet: 10-6 Uhr. Sonntags: 11-1 und 2-4 Uhr.

Gute Leipziger Pelze

jeder Art. Nur moderne Sachen. Hauptmode: Fuchshäute, Alaska-Fuchs

Bund Badischer Detaillisten-Vereine

e. V. Ortsgruppe Karlsruhe.

Der grösste Teil der bedeutenden Detailgeschäfte von Karlsruhe, einschliesslich der Warenhäuser hält von Donnerstag, den 24. Oktober ab bis auf weiteres die Verkaufsräume von

1/21 bis 1/23 Uhr geschlossen.

Der Vorstand.

Für Allerseelen

Allerseelen-Andacht sowie für Krieger-Feiern.

Soeben erschienen und allen kathol. Kirchenchören bestens empfohlen: Weitzel, W., op. 5, Trauerklänge. Sammlung von 10 Grabliedern für 1., 2., 3- und 4stimmigen Frauenchor...

Klar zum Gefecht!

Grossherz. Hoftheater.

Donnerstag, den 24. Oktober 1918. Donnerstagsmiete Nr. 8.

Tristan und Isolde.

In 3 Aufzügen von Richard Wagner. Anfang: 6 Uhr. Ende nach halb 11 Uhr.



ODEON-MUSIKHAUS KARLSRUHE

Vitar Karl Fischer

Kommunion-Büchlein für Osterekommunizierende

3. verm. Auflage, 12, 32 Seiten, in Umschlag geb. 25 Pf. Amre Betrachtungen mit heilsamen Anmutungen und Vorträgen, die nach den gewöhnlichen Gebeten vor der heiligen Kommunion einzusprechen sind...

Beichtbüchlein für Osterebeichtende

2. Auflage, 12, 32 Seiten. In Umschlag geheftet 15 Pf. Der Zweck dieses Büchleins ist, jenen Gläubigen, die öfters beichten, behilflich zu sein, eine gute, fröhliche Reue zu erwecken...

Kurzgefasste Erklärung der hl. Messe

5. Auflage, (21.-25. Tausend) 12, 32 Seiten. In Umschlag geheftet 25 Pf. In leichtfasslicher Sprache behandelt das Büchlein das Göttliche, Heiligste und Herrlichste, was die katholische Kirche bezeugt...

Badenia Verlag und Druckerei Karlsruhe

Badenia Verlag und Druckerei Karlsruhe

Für Feld und Heimat! Soeben ist erschienen:

Mit Draht und Kabel im Osten

Aus dem Tagebuch eines Telegraphisten Von Josef Wenzler

Mit 4 photographischen Aufnahmen Umschlagzeichnung von F. Fenker, Karlsruhe 8°, VIII und 104 S. Preis geheftet Mk. 1.50

An diesen lebhaften Tagebuch-Schilderungen wird jedermann seine Freude haben. Ueber das Lun und Treiben unserer Nachrichten-Truppen ist noch sehr wenig erschienen. Sendet das Buch an die Front, in Lazarette ect. Überall findet es Freunde.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen!

„Gutes Brot“

erhalten Sie in dem neuesten Patentverfahren bei 70 Proz. Holzsparsparnis; weiter: Rührerapparate, Küchenschere, Kaffelisen, Küchenschneider, Knudgemäßen, Kaffelisen, beschlagene Metallene Gerüstgegenstände.

H. Jähner, Brunsal

Rentorstraße 1.

Natur-Korke

nach gebrauchte, beschlagene Korke, zu kaufen gesucht.

Frauz Fischer & Cie.

Steinstr. 29, Karlsruhe. 4052

Das Ringen um die Entscheidung an der Westfront



Front vom 21. März... Die letzten Feindbrüchlinge

Weißkraut.

Mit Weißkraut sind beliebt die Händler: Heinrich Meier, Marktplatz 59. Marie W. Müller, Goethestr. 24. Adolf Ludwig, Bachstr. 63. Maria Lampert, Wilmersstr. 20. Johann Desterle, Karlsruhe 14.

Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Oberrealschule Karlsruhe.

Wiederbeginn des Unterrichts: Montag, den 28. Oktober 1918.

Pelz-Waren

Colliers, Kragen, Muffen. Moderne Formen. Solide Verarbeitung. Große Auswahl in Alaska-Fuchs sowie alle andern

Pelz-Arten.

Zirkel 32, 1 Treppe 3915 W. Lehmann in Hause der Fahrradhandlung.

Die Kriegslage

Selbständiges Handeln... Die fast ein Jahrzehnt gemeinsam mit meinem verstorbenen Kollegen Herrn Münzschelmer und mir ausgeübte zahnärztliche Praxis führe ich unverändert in den bisherigen Räumen Stefanienstrasse 30, I. fort.

Zahnarzt E. Frey.

Karlsruhe I. B. Telephone 918.

Für jeden Besucher von Bickesheim

„U. C. Frau von Bickesheim“

Wandfahrbuch für Bickesheim 2. vermehrte Auflage. Hübsch in Leinwand gebunden Mk. 1.50.

Su haben in Bickesheim bei Frau Brunner und bei der Buchhandlung Clemens Start in Malsh bei Ettlingen

Seit einiger Zeit...

Seit einiger Zeit beobachten wir eine ernsthafte Bewegung zu machen. In der Früher Bedauern erregt, Entente nicht auf jenes, jenes Friedensangebot...

Um so auffälliger ist...

Um so auffälliger ist das was zwei Meldungen denen die Entente in der drei eingezogen sein. In Explosionen und Brände...

Die Kriegslage

Selbständiges Handeln... Die fast ein Jahrzehnt gemeinsam mit meinem verstorbenen Kollegen Herrn Münzschelmer und mir ausgeübte zahnärztliche Praxis führe ich unverändert in den bisherigen Räumen Stefanienstrasse 30, I. fort.

Zahnarzt E. Frey.

Karlsruhe I. B. Telephone 918.

Für jeden Besucher von Bickesheim

„U. C. Frau von Bickesheim“

Wandfahrbuch für Bickesheim 2. vermehrte Auflage. Hübsch in Leinwand gebunden Mk. 1.50.

Su haben in Bickesheim bei Frau Brunner und bei der Buchhandlung Clemens Start in Malsh bei Ettlingen

Die Kriegslage

Selbständiges Handeln... Die fast ein Jahrzehnt gemeinsam mit meinem verstorbenen Kollegen Herrn Münzschelmer und mir ausgeübte zahnärztliche Praxis führe ich unverändert in den bisherigen Räumen Stefanienstrasse 30, I. fort.

Zahnarzt E. Frey.

Karlsruhe I. B. Telephone 918.

Für jeden Besucher von Bickesheim

„U. C. Frau von Bickesheim“

Wandfahrbuch für Bickesheim 2. vermehrte Auflage. Hübsch in Leinwand gebunden Mk. 1.50.

Su haben in Bickesheim bei Frau Brunner und bei der Buchhandlung Clemens Start in Malsh bei Ettlingen

Die Kriegslage

Selbständiges Handeln... Die fast ein Jahrzehnt gemeinsam mit meinem verstorbenen Kollegen Herrn Münzschelmer und mir ausgeübte zahnärztliche Praxis führe ich unverändert in den bisherigen Räumen Stefanienstrasse 30, I. fort.

Zahnarzt E. Frey.

Karlsruhe I. B. Telephone 918.

Für jeden Besucher von Bickesheim

„U. C. Frau von Bickesheim“

Wandfahrbuch für Bickesheim 2. vermehrte Auflage. Hübsch in Leinwand gebunden Mk. 1.50.